

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreiwöchige
Beile, bei größeren
Anforderungen mit
andere Bedacht.
Der ganze Inhalt des
Blattes, einschließlich
des Inseratentheiles,
fällt der händlichen
Verwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 39.

Mittwoch, 16. Februar

1870.

Die Thronrede,

mit welcher am 14. Februar Nachm. 3 Uhr der Reichstag des Norddeutschen Bundes von Sr. Majestät dem Könige eröffnet wurde, hat folgenden Wortlaut:

Geehrte Herren vom Reichstage des Norddeutschen Bundes!

Im Namen der verbündeten Regierungen heiße Ich Sie zur letzten Session der Legislaturperiode willkommen.

Sie werden in dieser Session berufen sein, die unter Ihrer Mitwirkung geschaffenen und durch einmütiges Zusammenwirken der verbündeten Regierungen ins Leben getretenen Institutionen zu ergänzen und fortzubilden.

Zu Meiner lebhaften Befriedigung ist es der hingebenden Thätigkeit der zur Vorbereitung eines Strafgesetzbuchs für den Norddeutschen Bund berufenen Männer gelungen, den Abschluß dieses umfangreichen Werkes dergestalt zu fördern, daß dasselbe, vom Bundesrathe genehmigt, Ihnen schon heut vorgelegt werden kann. Indem dieses Gesetzbuch auf einem der wichtigsten Gebiete des öffentlichen Rechtes die nationale Einheit im Norddeutschen Bunde zum Abschlusse bringen will, enthält es zugleich eine, den Forderungen der Wissenschaft und den Ergebnissen reicher Erfahrungen entsprechende Fortbildung des im Bundesgebiete bestehenden Strafrechtes.

Dasselbe Ziel soll auf verwandtem Gebiete durch ein Gesetz zum Schutze der Autorenrechte angestrebt werden.

Das in der Bundesverfassung begründete, in den Gesetzen über die Freizügigkeit, sowie in der Gewerbe-Ordnung weiter ausgebildete gemeinsame Indigenat wird in den Ihnen zugehenden Gesetzentwürfen nach verschiedenen Richtungen eine abschließende Entwicklung erhalten. Eine Gesetzentwurf vorlage über den Erwerb und Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit wird dem von Ihnen in der vorigen Session ausgesprochenen Wunsche entgegenkommen. Bei der Verschiedenartigkeit der landesgesetzlichen Bestimmungen über Heimathrechte und Armenpflege hat das Institut der Freizügigkeit Ungleichheiten hervorgerufen, deren auch von Ihnen angeregte Beseitigung nicht länger verschoben werden darf. Eine Ihnen über den Unterstützungswohnsitz zugehende Gesetzentwurf vorlage ist bestimmt, den empfindlichsten Uebelständen Abhilfe zu schaffen. Die Hemmnisse, welche der vollen Entfaltung der Freizügigkeit durch die Landesgesetze über die direkte Besteuerung noch entgegenstehen, sollen durch ein dem Bundesrathe vorliegendes Gesetz beseitigt werden.

Den wiederholt kundgegebenen Wünschen nach einer der Billigkeit entsprechenden Ausgleichung der Beschränkungen, welchen die in den Bereich neuer oder erweiterter Festungs-Anlagen gezogenen Grundstücke unterworfen werden müssen, soll durch eine Gesetzentwurf vorlage entsprochen werden.

Die Lage der zu den Unterklassen der vormaligen Schleswig-Holsteinischen Armee gehörigen Personen nimmt dieselbe Theilnahme in Anspruch, welche in Ihrer vorletzten Session den Offizieren gegenüber zum Ausdruck gelangt ist. Es wird Ihnen hierüber eine Vorlage zugehen.

Ueber die in dem Bundeskonsulatsgesetze vorbehaltene Regelung der Befugnisse der Bundeskonsuln zu Gesehließungen und zur Beurkundung des Personenstandes wird Ihnen eine Vorlage gemacht, und ein Gesetz über die Verhältnisse der Bundesbeamten wird wiederum Ihrer Beschlußfassung unterbreitet werden.

Die Steigerung des Verkehrs und die Reform der Besteuerung des Zuckers haben es gestattet, in dem Ihnen vorzulegenden Bundeshaushalts-etat für das Jahr 1871, unter Aufrechterhaltung der bewährten Grund-

lagen vorsichtiger Veranschlagung, die Einnahmen an Zöllen und Verbrauchssteuern, sowie an Postüberschüssen höher auszubringen als im laufenden Etat. Es ist dadurch die Aussicht gewährt, daß der größere Theil der dauernden Mehrausgaben für die Fortentwicklung der Bundeseinrichtungen, namentlich für die planmäßige Ausbildung der Bundesmarine, in eignen Einnahmen des Bundes seine Deckung findet.

Die Anbahnung der im Artikel 4 des Prager Friedens vorgesehenen Verständigung über die nationale Verbindung des Norddeutschen Bundes mit den Süddeutschen Staaten ist der Gegenstand Meiner unausgesetzten Aufmerksamkeit.

Ein mit dem Großherzogthum Baden geschlossener Jurisdiktions-Vertrag, der Ihnen zur Genehmigung zugehen wird, dehnt die Grundzüge der Gemeinsamkeit des Rechtsschutzes, welche durch das Gesetz über die Gewährung der Rechtshülfe für den Norddeutschen Bund zur Geltung gelangt sind, in nationalem Sinne über die Grenzen des Bundesgebietes aus. Durch eine Ergänzung der Maß- und Gewichtsordnung wird die Möglichkeit gewonnen werden, der Gemeinsamkeit des Maß- und Gewichtswesens mit anderen deutschen Staaten durch gegenseitige Zulassung der geachteten Maße und Gewichte Ausdruck zu geben. Zur Herstellung der Süddeutschen Festungs-Commission hat der Bund durch Meine Vermittelung unter Einwilligung in den ungetheilten Fortbestand des gemeinsamen Festungs-Eigentums bereitwillig mitgewirkt.

Die Gesamtheit der Verträge, welche den Norden Deutschlands mit dem Süden verbinden, gewähren der Sicherheit und Wohlfahrt des gemeinsamen deutschen Vaterlandes die zuverlässigsten Bürgschaften, welche die starke und geschlossene Organisation des Nordbundes in sich trägt. Das Vertrauen, welches unsere süddeutschen Verbündeten in diese Bürgschaften setzen, beruht auf voller Gegenseitigkeit. Das Gefühl nationaler Zusammengehörigkeit, dem die bestehenden Verträge ihr Dasein verdanken, das gegenseitig verpfändete Wort deutscher Fürsten, die Gemeinsamkeit der höchsten vaterländischen Interessen, verleihen unseren Beziehungen zu Süddeutschland eine von der wechselnden Woge politischer Leidenschaften unabhängige Festigkeit.

Als Ich im vorigen Jahre von dieser Stelle zu Ihnen sprach, habe Ich dem Vertrauen Ausdruck gegeben, daß meinem aufrichtigen Streben, den Wünschen der Völker und den Bedürfnissen der Civilisation durch Verhütung jeder Störung des Friedens zu entsprechen, der Erfolg unter Gottes Beistand nicht fehlen würde. Es thut Meinem Herzen wohl, heut an dieser Stelle bekunden zu können, daß Mein Vertrauen seine volle Berechtigung hatte. Unter den Regierungen, wie unter den Völkern der heutigen Welt ist die Ueberzeugung in siegreichem Fortschritte begriffen, daß einem jeden politischen Gemeinwesen die unabhängige Pflege der Wohlfahrt, der Freiheit und der Gerechtigkeit im eignen Hause zustehe und obliege, und daß die Wehrkraft eines jeden Landes nur zum Schutze eigener, nicht zur Beeinträchtigung fremder Unabhängigkeit berufen sei.

Die Legislaturperiode des gegenwärtigen Reichstages naht sich ihrem Schlusse. Durch Ihre bisherige an Erfolgen reiche Thätigkeit und die fruchtbare Wechselwirkung, mit welcher die Arbeiten der verbündeten Regierungen und des Reichstages in einander gegriffen haben, sind die Bundes-Einrichtungen fest begründet, und ist die Richtung ihrer Entwicklung zum Heile des Vaterlandes bestimmt worden. In diesem Sinne werden die Beratungen der bevorstehenden Session erneut Ihre angestrenzte Thätigkeit in Anspruch nehmen. Aber Sie werden durch Lösung der Ihnen vorliegenden Aufgaben die Erfolge des gegenwärtigen Reichstages zu einem Abschlusse bringen, welcher die damit verbundenen Mühen durch den Dank der Nation lohnen und diesem Reichstage eine hervorra-



genbe Stellung in der Geschichte der vaterländischen Institutionen sichern wird.

— Die städtischen Behörden in Breslau haben in der Errichtung von Wärmestuben eine sehr empfehlenswerthe Einrichtung getroffen. Diese Stuben sind von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Kirchliche Anzeige.

Zu II. E. Frauen: Freitag den 18. Februar um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent D. Franke.

Halle, 15. Februar.

— Die *S. Z.* schreibt: Während wir in der letzten Zeit die Trichinen vielfach in unserer Umgegend austauschen sehen, sind sie schließlich bei uns selbst eingelehrt. Es ist notorisch, daß sich in dem Bahnhof-Biertel nebst Königsstadt Trichinenranke befinden. In letzterer spricht man sogar von vierzig Erkrankungen, was wir nicht verbürgen wollen. Jedensfalls aber ist der Fall um so mehr geeignet, unsere Bürger auf ungesundes Schweinefleisch zu verweisen, als es ebenfalls notorisch ist, daß aus einer und derselben hiesigen Schweineherde ein trichinöses Exemplar nach Dammendorf, 3 oder 4 andere, ebenfalls trichinöse Individuen, nach dem Bernburgischen kürzlich verkauft wurden. Welches Unheil das erstere angerichtet, ist seiner Zeit in diesen Blättern andeutungsweise berichtet. Glücklicherweise sind die übrigen trichinösen Exemplare durch mikroskopische Untersuchung entdeckt worden.

— Die Ortsbriefbestellungen werden von jetzt an täglich 5 Mal und zwar:
im Sommer um 7, im Winter (1. October bis ult. März) um 8 Uhr Vorm.
" 9 1/2 resp. 10 Uhr Vorm.
" 11 Uhr Vorm.
" 4 und 6 1/2 Uhr Nachm.
ausgeführt werden.

Tageschau.

Mittwoch, den 16. Februar.

- Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
- Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—1 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
- Nordb. Paket-Verfürderungsgesellschaft.** Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 8 U. Abends.
- Öffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek von 2—4 U. Nachm.
- Sammlungen.** Zoolog. Museum 1—3 Uhr Nachm. (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.). Vorträge. 6—7 U. Abends im Volkshulgebäude: Prof. Dr. Gofche über deutsche Dichtung u. Kunst. VII. (Mendelssohn-Bartholby.)
- Vereine.** Handwerker-Bildungs-Verein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7 1/2—10 U. Abends (Rechnen.)
- Jünglings-Verein** (Mauergasse 6) 8 U. Abends.
- Kaufmännischer Verein** 8—10 U. Abends in „Hänsler's Hotel.“ (Unterricht in der englischen Sprache: Dr. Julius Haring.)
- Jahres-Turnverein.** Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenhof.“
- Hänsler'scher Gesangsverein,** Abds. 7 U. im Saale des Hrn. Restaurateur Schwartz-Kaulenberg 1.
- Stolze'scher Stenographen-Verein,** Versammlung 8 U. Abends („Münchener Brauhaus.“)
- Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** 8 U. Abends. Café anglais (Brüderstraße).
- Niedertafeln.** Männerchor, Uebungsstunde v. 8—10 U. Abds. im „goldenen Löwen.“
- Bäder.** Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Griech.-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle. 14. Februar 1870.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,16	0,99	87	— 6,0	NO	bedeckt 10.
Mitt. 2	336,01	1,13	82	— 4,0	NO	bedeckt 10.
Abd. 10	336,71	0,89	79	— 6,1	NO	bedeckt 10.
Mittel	336,29	1,00	83	— 5,4		bedeckt 10.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

Das städtische, früher Richtersche Haus Schimmelgasse Nr. 4 wird

**Donnerstag den 17. d. M.
Vormittags 11 Uhr**

vom 1. April event. 1. Juli d. J. ab unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen in der Rathsstube meistbietend vermietet. Die die Miethung beabsichtigenden Interessenten haben sich wegen Besichtigung des Hauses bei Herrn Gärtner **Wolfhagen** zu melden.

Halle, den 11. Februar 1870.

Der Magistrat.

Zur Unterstützung unserer Armen sind bis Sonnabend Abend 600 R. eingegangen und der Armen-Direction, dem Herrn Professor **Weber**, dem Frauen-Verein für Armen- und Krankenpflege, dem Wäscherinnen-Unterstützungs-Verein zur sofortigen Verwendung überwiesen worden.

Ueber die Verwendung der weiter eingehenden Beiträge wird ferner berichtet werden.

**A. E. G. Dehne. J. Kämpf.
B. Salbach.**

Wohlthätigkeit.

Für 1000 Kohlensteine, dem 1. Armen-Bezirk durch Herrn Kaufmann **G. Moritz** zur Vertheilung überwiesen, besten Dank.

Brodorb, Vorsitzender.

40 Centner gutes Gerstenschrot zu verkaufen
Leipzigerstraße 40.

Von dem Ergebnis der durch den Vorstand der hiesigen Productenbörse für die Abgebrannten in Havelberg veranstalteten Sammlung, zu welcher auch viele Privatleute beisteuerten, konnte heute bereits die erste Rate mit fünfhundert Thalern an den Magistrat zu Havelberg abgeführt werden.

Retour-Sendungen.

- 1) Ein Packet, sign. L. 72, an **Ferdinand Grimm** in Dresden, 15 H. 25 Loth schwer.
- 2) Ein Packet, sign. R. # N., an Frau **Bayer** in Neuhalbensleben, 6 H. schwer.

Halle, den 12. Februar 1870.

Post-Amt.

Auction.

Donnerstag den 17. d. Mts. kommen im **Rosenbaum** eine Partie Goldsachen, als: Herren- u. Damen-Uhren, lange u. kurze Ketten, Armbänder, Brochen, Boutons u. Ringe etc. mit zur Versteigerung. **W. Glste.**

Mittwoch Nachmittag 2 1/2 Uhr
Auction von Ruß- u. Brennholz auf dem Marktplatz.

Feinsten Blumen-Honig,
à H. 8 Sgr., verkauft
H. Tittel, vor dem Rannischen Thor.

In jeder Buchhandlung ist zu haben:

Zum Anbenken an den vereinigten Curator der Universität Halle Herrn Oberpräsidenten **Dr. von Beurmann.**

Academ. Gedächtnisrede von Prof. D. W. Benschlag-Verlag von G. Emil Barthel in Halle. Preis 2 Gr.

Fallsucht ist heilbar!

Eine „Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie, epilept. Krämpfe) durch ein nicht medizinisches **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausg. von Fr. A. Quante, Fabrikant zu Warendorf in Westfalen, Inhaber mehrerer Ehrenzeichen etc.“, welche gleichzeitig **zahlreiche**, theils **amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Dankfugungsschreiben von glücklich Geheilten aus fast sämmtlichen europ. Staaten, sowie aus Amerika, Asien etc. enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Ein gut erhaltenes
Tafel-Piano
von schönem Ton steht zu verkaufen
Königsstraße 15, parterre.



Norddeutsche Grund-Credit-Bank in Berlin.

Die obige Bank, mit einem in pupillarisch sichern Hypotheken angelegten **Actien-Capital** von **500,000 Thlr.**, welches statutenmäßig nie zu **Speculationen** benutzt werden darf, nimmt **Capitalien und Spareinlagen** von jedem Betrage, bis zu 5 $\%$ herab, durch ihre Vertreter jederzeit ohne Kosten an und zahlt:

3 $\frac{1}{2}$ $\%$ Zinsen bei monatlicher Kündigung,

4 $\%$ Zinsen bei dreimonatlicher Kündigung,

4 $\frac{1}{2}$ $\%$ Zinsen bei sechsmonatlicher Kündigung.

Für **Halle** und **Saalkreis** ertheilt nähere Auskunft

Theodor Eisentraut.

Unter sehr günstigen Bedingungen wird zu Ostern d. J. ein junger Mann, der mindestens die unteren Klassen einer höheren Schule absolvirt hat, als Lehrling für ein feines Detail- resp. Gros-Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten werden unter Chiffre **N. S. 14** poste restante Halle entgegengenommen.

Summischuhe rep. **Schlag**, gr. Märkerstr. 18.

Zwei feine Damenmasken zu vermieten
gr. Brauhausgasse 29, 3 Tr.

Eleg. Damenmaske zu verm. gr. Brauhausg. 31.

Schöne Masken-Anzüge
für Damen sind zu verleihen Harzgasse 3.

Ein hiesiger Bürger, Mann in besten Jahren, verheirathet, mit guten Schulkenntnissen und mit der Buchführung vertraut, sucht eine Stelle. Es kann Caution bis 1500 $\%$ gestellt werden und wird bemerkt, daß weniger auf hohen Lohn, als anständige Behandlung gesehen wird. Reflectanten wollen ihre Adr. sub Chiffre **N. S. 15** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein tüchtiger Tischlergeselle findet Arbeit, auch kann ein Bursche in die Lehre treten bei
Carl Hauptmann,
große Klausstraße Nr. 7.

Einen Lehrling
für Kunst- und Handelsgärtnerei sucht
Franz Dieß, gr. Brauhausgasse 13.

Laufbursche gesucht gr. Märkerstraße 8.

Ein Bursche wird gesucht Leipzigerstraße 35.

Einer jungen gebildeten alleinstehenden Wittwe oder Fräulein wird unentgeltlich eine Stelle nachgewiesen. Eingehende Offerten unter Adr. **E. P. # 15** poste restante franco Halle Bahnhof.

Ein wohlgepflegtes Mädchen, das tüchtig im Waschen und Plätten, sowie in aller Hausarbeit erfahren ist, wird zu Ostern gesucht von
Frau Justiz-Rätbin **Schede**.

Ein junges Mädchen, welches im Maschinen-nähen bew. ist, sucht **M. Kästner**, Brüderstr. 4.

Ein anständiges Mädchen, im Kochen u. aller Hausarbeit erfahren, mit guten Zeugnissen versehen, kann sich melden bei
Frau Professor **Seine**, Luisenstraße 1.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts findet sofort Dienst. Näheres
gr. Steinstraße 3, im Putzgeschäft.

Ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen wird 1. März o. 1. April gef. Mühlweg 6.

Ein zuverlässiges, ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. April gesucht bei

Frau Dr. **Krüger**, Niemeherstraße Nr. 7.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird sofort gesucht Markt 17, 2 Tr.

Ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, die einer Wirthschaft nebst mehreren Kindern **allein** vorstehen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht gr. Ulrichsstraße 20, im Wollladen.

Eine Aufwärterin gesucht
Kutschgasse 2, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, im Kochen u. allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht 1. April eine anständige Stelle. Näheres
Steinweg 44, 1 Tr.

Ein Logis, bestehend aus 2—3 Stuben nebst Zubehör, Mitte der Stadt, im Preise von ca. 100 $\%$, wird noch p. 1. April zu mietzen gesucht. Adressen bittet man unter **B. 45** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines Logis für eine einzelne Person wird sogleich gewünscht. Gefällige Offerten abzugeben
alter Markt 1, Hof rechts.

Ein Mädchen wünscht bei Leuten mit auf die Stube zu ziehen
Steinweg 31, parterre.

Anständige Herren erhalten Mittagstisch, pro Monat 5 $\%$
Bahnhofstraße 10.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 4 Kammern und Zubehör ist Fleischergasse 25, dem botanischen Garten gegenüber, an ruhige Leute zu vermieten und 1. April zu beziehen.

Ein Laden in bester Geschäftslage den ersten April zu vermieten. Näheres in
F. Mayer's Restauration, gr. Brauhausg. 31,
Ecke der Leipzigerstraße.

1—2 St., K., K. zc. an stille Miether, 1 St. an e. st. P. zu vermieten Mannische Straße 4.

Zwei Wohnungen sind sogleich ober 1. April zu vermieten
lange Gasse 13.

Dritte Etage zu vermieten, Ostern beziehbar
Schmeerstraße 38.

Eine Wohnung, best. aus 2 St., 1 K., 1 K., ist sofort oder zum 1. April zu vermieten
gr. Ulrichsstraße 11, Hof l. 2 Tr.

Möbl. Stube und Kammer kann von 1, auch 2 Herren bez. werden h. d. Landwehr 3, part.

Eine möbl. St. u. K. sogleich oder zum 1. zu vermieten
gr. Klausstraße 34.

Möbl. St. u. K. sogl. o. 1. verm. Leipzigerstr. 8.

1 gelber Pintscher zugul. Mittelwache 9.

Verloren
am Freitag ein Pelzchen mit Thierkopf. Gegen Belohnung abzugeben
Luisenstraße 1.

Cotillon-Orden.

Neue Sendung angekommen bei
Wilh. Schwarz jun.,
Leipzigerstraße.

Nach der Composition des Kgl. Geh. Hofrathes und Professors der Medicin **Dr. Harless** gefertigt, haben sich die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** seit 30 Jahren heilend und erleichternd bei Husten, Heiserkeit, Luftröhren-, Kehlkopf- und chronischen Lungen-catarthen bewährt. Dieselben sind in allen Städten und Orten käuflich.

Zum Wäschezeichnen

empfehle unverlöschbare, waschechte rothe Farbe, durch deren Anwendung das mühsame Sticken vollständig ersetzt wird, nebst Gebrauchsanweisung. Ferner: **Kupferschablonen** im Einzelnen, sowie in completen Kästchen.

Ferdinand Dehne.

Süße hochrothe

Messinaer Apfelsinen,

à Duzend 10 $\%$, 12 $\frac{1}{2}$ $\%$, 15 $\%$ u.
20 $\%$

empfehlen

J. Kramm.

Dampressformsteine

billigst zu verkaufen bei **Gust. Mann jun.**

Zwei fette Schweine verkauft
Glauchaische Kirche 7.

Zwei Schweine, gut ins Haus zu schlachten, zu verkaufen
an der Zuckerraffinerie 7.

1 fettes Schwein zu verk. gr. Steinstr. 23.

Birkenfourniere sind billig abzulassen und ein ordentliches Mädchen gesucht Schmeerstraße 17.

Zu verkaufen 6 Stück birken, 2 Mah.-Kornmoden, 1 Rußb.-Schreibsekretair, 1 Mahag.-Sophasisch, gute Arbeit, solide Preise.

Nabe, Schmeerstraße 17.

Ich bin mit Einziehung der noch unberichtigten ärztlichen Honorare des verstorbenen Professors **Dr. med. Mann** beauftragt und ersuche alle die, welche dergleichen Honorar noch verschulden, sofort bei Vermeidung gerichtlicher Einziehung binnen 14 Tagen an Frau Professor **Mann** oder an mich zu zahlen.

Der Rechts-Anwalt **Krukenberg.**

Zum 2. Mai c. sollen 1300 $\%$ Kirchengelder auf erste pupillarisch sichere Hypothek ausgeliehen werden und ist Herr Rentier **Mangold** (gr. Märkerstraße 16) bereit, hierauf bezügliche Anträge entgegenzunehmen.

Kleinere Darlehne auszuliehen.

E. Zahn, Steinweg 42.

A. Rapsilber's Restauration. Die Gewinnliste könipl. sächs. Lotterie liegt aus.

Engl. Sächs. Lotterieliste liegt aus in **Fr. Mayer's Café & Restauration**, gr. Brauhausgasse 31, Ecke der Leipzigerstr.

Barchent-Beinkleider

von 22 1/2 Sgr an, wollene Hemden u. Jacken, Flanells u. Barchent von der Elle, empf.

D. Mehlmann, Leipzigerstraße Nr. 104.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Tapissier- und Posamentierwaaren-Geschäft befindet sich wegen Neubau meines Hauses vom 31. Januar ab in der Brüderstraße Nr. 16, im Hause des Herrn Haring.

C. P. Heynemann.

Gartenbau-Verein.

Die Unterzeichneten sind zur Gründung eines Gartenbau-Vereins in hiesiger Stadt zusammengetreten und haben, nachdem die Statuten entworfen und der Beitritt bewährter Teilnehmer erfolgt ist, alle Gärtner und Gartenfreunde zur ersten Versammlung im Sötel zum „Kronprinz“ auf Freitag den 18. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr ergebenst ein.

Das Comité.

- A. de Vary, Professor. N. Deuno, Fabrikant. Brodorb, Apotheker.
- F. Held, Kunst- und Handelsgärtner. A. Krause, Kunst- und Handelsgärtner.
- J. Kühn, Professor. W. Paul, Garten-Inspector. F. A. Noth, Kunst- und Handelsgärtner.
- Schrüdel, Buchhändler. C. Wagner, Kunst- und Handelsgärtner.
- F. Wolfhagen, Kunst- und Handelsgärtner.

Matinée für Kammermusik für die Abgebrannten in Havelberg

Sonntag den 20. Februar früh 11 Uhr.

Alles Nähere später.

F. Voretzsch.

W. Prantsch. obere Gallerie a 5 Sgr. In der Kasse erhaltbare Preile.
 Mittels vorher bei W. Prantsch, Leipzigerstraße: W. Prantsch's a 10 Sgr., untere Gallerie a 10 Sgr.
 Den Anordnungen des Secretärs ist unbedingt Folge zu leisten.
 Leben, müssen sofort das Lokal verlassen.
 Lieberertritt freien Eintritt. Es werden, welche Zustand und Sitlichkeit der
 volle Gewichte. Sprechliche und unformliche Secretärn haben nach vorheriger
 Von den Preisrichtern bestimmt erhalten die drei schönsten Damen a 10 Sgr.
 Aufhänger der unteren Gallerie haben das Anrecht zum Ball.

Strand Ball.

im brillant decorierten Saale.
 6 Uhr Eröffnung des Local.
 Von 7 1/2 Uhr an großes Concert, ausgeführt vom
 gesammten Orchester. Die Karten werden durch
 lebende Bilder auf der Drehscheibe ausgefüllt.
 11 Uhr Demastren nur nach Belieben, bis da-
 hin haben nur Masken im innern Saale Zutritt, dann
 im freien Saale Zutritt, dann

Großes Volks-Maskenball

Freitag den 18. Februar
Müller's Belle Vue.

Meyer's Restauration, Mühlberg Nr. 4.
Mittwoch musikalische Abendunterhaltung vom Komiker Frits Wittig nebst 3 Damen.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Donnerstag den 17. d. M. Abends 6 Uhr im Saale der Volksschule, Vortrag des Herrn Dr. Tischwitz über Henry Wrichestly, Graf von Southampton u. Baron von Tichfield, der Freund u. Beschützer Shakspeare's. Der Vorstand.

J. U. M. A. L.
Münchner Brauhaus.

Stadt-Theater.


Mittwoch den 16. Febr. Zum 3. u. letzten Male: „Zwei Durchgänger“ oder „Ein vergnügter Tag“, große Posse mit Gesang in 3 Akten und 7 Bildern, von Salinger, Musik von Bial.

Donnerstag den 17. Februar. Mit aufgehobenem Abonnement. Zum Benefiz für Herrn Gustav Kadelburg zum 1. Male: „Täuschung auf Täuschung“, Schauspiel in 5 Akten. (Verfasser unbekannt.) Auf fast sämtlichen Bühnen in Vorbereitung, aber bereits mit Erfolg gegeben. Mit neuen Costumen.

Pressler's Berg.
Mittwoch Gesellschaftsabend.
(Orchestermusik.)

Maille. Mittwoch Gesellschaftstag, frische Pfannkuchen.

Meissner's Restaurant.
Heute Abend Karpfen polnisch.

Im Keller unter dem Rathhause.

 Kallenbergs Anatomisches Museum ist wegen anderweiter Verpflichtungen nur noch einige Tage zu sehen.

Familien-Nachrichten.
Heute früh 8 Uhr ist meine liebe Frau Therese geb. Rapsilber in ihrem 59. Lebensjahre nach längerem Krankenlager sanft und gott- ergeben entschlafen. Im Namen meiner beiden Kinder Albert und Anna bitte um silles Beileid.
A. Eck, Barbierherr.
Halle, den 15. Februar 1870.

Volkssküche
Kleine Ulrichstraße Nr. 15.
Mittwoch: Graupen mit Rindfleisch.

Wasserstand der Saale
an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 14. Febr. Abends am Unterpegel 5' 10"
am 15. Febr. Morgs. am Unterpegel 5' 10"
Eisstand.